

Sperrfrist: Freitag, 28. Januar 2011, 14.30 Uhr

Überarbeitetes Budget der Stadt Zürich 2011

Referat des Vorstehers des Finanzdepartementes

1. MANAGEMENT SUMMARY	2
1.1 Überarbeitung	2
1.2 Finanzierungsübersicht	3
2. DIE ECKWERTE DES NACHGEFÜHRTEN BUDGETS	5
2.1 Ergebnis	5
2.2 Selbstfinanzierung	5
2.3 Eigenkapital	5
2.4 Kennzahlen	6
2.5 Personal- und Sachaufwand	7
2.5 Steuerertrag	8
2.6 Investitionen	9
3. AUSBLICK	10
3.1 Kurzfristig (Budget 2012)	10
3.2 Mittelfristig - ab 2013	10
Anhang:	11
1: Laufende Rechnung	
2: Investitionsrechnung	
3: Aufwand nach Sachgruppen	
4: Ertrag nach Sachgruppen	
5: Steuerschätzung	
6: Stellenwerte	

Internet:

Ab Freitag, 28. Januar 2011, 14.30 Uhr, ist der überarbeitete Budgetentwurf 2011, der Foliensatz der Medienkonferenz (mit den Ausführungen von Stadtpräsidentin Corine Mauch, Stadträtin Ruth Genner und Finanzvorstand Martin Vollenwyder) sowie das Referat des Vorstehers des Finanzdepartementes abrufbar auf www.stadt-zuerich.ch (Finanzdepartement, Budget 2011).

Zürich, 28. Januar 2011

1. Management Summary

1.1 Überarbeitung

Der Stadtrat legt dem Gemeinderat gemäss Auftrag der Parlamentsmehrheit vom 8. Dezember 2010 ein ausgeglichenes Budget 2011 vor. Innerhalb von nur sieben Wochen galt es für Exekutive und Verwaltung, rund 220 Mio. Franken aus dem ursprünglichen Budgetentwurf herauszuschwitzen. Dieser Auftrag kann nur mit zum Teil markanten Einschnitten erfüllt werden. Zum Glück hat sich der Konjunkturmangel seit dem ersten Budgetentwurf deutlich aufgehellt, so dass auch auf der Ertragsseite einige Korrekturen vorgenommen werden konnten. Trotzdem ist mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass sich der Stadtrat gezwungen sieht, gegen seinen ursprünglichen Willen bei den Ausgaben Einsparungen von rund 149,1 Mio. Franken vorzunehmen.

Einsparungen (Einzelmassnahmen) (Bereich Verwaltung)	Mio. Fr.
-Lohnmassnahmen*	-26.0
-Aussetzen Lunch-/Reka-Check/Verpflegungszulagen	-11.4
-Aus-/Weiterbildung/Personalwerbung	-5.3
-Nicht besetzte Stellen aus Schaffung 2010/2011 und Verzicht	-18.1
-Entwicklungshilfe im Ausland	-2.0
-Einmalbeitrag Tonhalle	-1.2
- Projektierungskosten: Kongresszentrum	-2.0
Stadion Zürich	-1.3
Diverse	-3.9
-Energetisch-ökologische Massnahmen	-0.3
-Ausserfamiliäre Kinderbetreuung für Eltern mit Einkommen > 100'000	-2.3
-Unterhalt (u.a. Hafenkran) /Reinigung	-11.1
-Abschreibungen	-13.4
Total **	-98.3

*) Die Teuerung von 0,3% ist nach wie vor im Budget enthalten.

***) In dieser Summe sind die Betriebe *nicht* inbegriffen, weil nicht ergebniswirksam. Aber auch bei den Betrieben sind natürlich Einsparungen vorgenommen worden.

Im Weiteren wurden Einsparungen (Pauschkürzungen) auf folgenden Positionen vorgenommen:

Einsparungen (Pauschale) (Bereich Verwaltung)	Mio. Fr.
-Öffentlichkeitsarbeit, Drucksachen	-1.9
-Anschaffungen Mob./Geräte/Fahrz.	-18.4
-Verbrauchsmaterial	-4.9
-Aufträge an Dritte	-5.7
-Entschädigung für Projektbegleitung	-4.0
-Zinsen und Bankspesen	-6.7
-Beiträge	-3.2
-Diverse	-6.0
Total	-50.8

Aufgrund der seit dem Budgetentwurf besseren Einschätzung der Konjunktur sowie des neuesten Erkenntnisstandes konnten die folgenden Ertragspositionen angepasst werden:

Anpassung von Ertragsprognosen (Bereich Verwaltung)	Mio. Fr.
-Steuerertrag	-39.0
-Buchgewinne/Höherbewertungen Liegenschaften FV	-14.1
-Höhere Dividende Erdgas Zürich AG	-6.2
-Kantonsbeitrag an stationäre Pflege	-6.1
-Agio*	-2.3
-Diverse	-4.0
Total	-71.7

*) Agio auf der Mitte Januar 2011 getätigten Anleihe von 250 Mio. Franken.

Der Saldo der Laufenden Rechnung gemäss Budgetentwurf des Stadtrates wird demzufolge mit dem Entwurf des überarbeiteten Budgets 2011 wie folgt verändert:

Veränderung Budgetsaldo 2011	Mio. Fr.
-Einsparungen (Einzelmassnahmen)	-98.3
-Einsparungen (pauschale)	-50.8
-Anpassung Ertragsprognosen	-71.7
-Entlastung Budgetsaldo	-220.8
Neuer Budgetsaldo	
-Ertragsüberschuss	-1.0

Schliesslich wurden die Investitionen der Verwaltung um 70,2 Mio. Franken (netto) reduziert, was den Finanzdienst entsprechend entlastet.

Die folgenden Investitionstitel wurden gekürzt:

Investitionskürzungen (Bereich Verwaltung)	Mio. Fr.
-Stiftung PWG, Abschreib-Beiträge	-3.0
-IT-Investitionen OIZ	-9.8
-Verkehrseinrichtungen, Sammelkto.	-2.0
-Seeuferweg Wollishofen	-3.0
-Erneuerungsunterhalt Strassen, Sammelkto.	-8.5
-Erneuerungsunterhalt Brücken, SBB-Überführung Nordstr. (Nordbrücke)	-4.5
-Sportanlage Heuried, Rasenfeld	-2.2
-Energiesparmassnahmen städt. Liegenschaften	-2.3
-Erwerb/Erstellung Liegenschaften	-2.3
-Umbau von Liegenschaften	-6.4
-Morgartenstrasse 30, Umbau	-5.0
-Sozialzentrum Förrlibuckstr., Einrichtungen	-2.5

-Kinderkrippe Oerlikon, Gesamt-sanierung	-3.0
-Amtshaus Walche, Teilsanierung	-2.7
-Sportanlage Buchlern, Erweiterung Garderoben-Gebäude	-2.3
-Diverse	-10.7
Total	-70.2

Mit aller Deutlichkeit ist dabei darauf hinzuweisen, dass es sich bei der Mehrzahl der Positionen um einmalige Effekte handelt. Aufgrund des zu erwartenden - erneut deutlich besseren Abschlusses 2010 (voraussichtliches Eigenkapital per 31. Dezember 2010 knapp 700 Mio. Fr.) - darf festgestellt werden, dass sich die Stadt Zürich, trotz der Folgen der Finanzkrise (Ausfall der wichtigsten beiden Steuerzahler), nach wie vor in einer guten finanziellen Verfassung befindet.

1.2 Finanzierungsübersicht

Der neue Budgetentwurf des Stadtrates präsentiert sich nach der Überarbeitung wie folgt:

VERWALTUNGSRECHNUNG (Beträge in Mio. Fr.)	R 2009*	B 2010**	B 2011	Veränderung zu B 10	
				abs.	in %
Laufende Rechnung					
Aufwand	7'948.3	7'846.6	7'921.0	74.4	0.9%
Ertrag	-7'942.2	-7'630.0	-7'922.0	-292.0	-3.8%
Saldo (+Aufwandüberschuss/-Ertragsüberschuss)	6.1	216.6	-1.0	-217.6	-100.5%
Investitionsrechnung					
Ausgaben	956.3	1'234.7	1'126.7	-108.0	-8.7%
Einnahmen	-108.0	-131.6	-123.5	8.1	6.2%
Nettoinvestition	848.3	1'103.1	1'003.2	-99.9	-9.1%
Finanzierung					
Selbstfinanzierung	835.3	265.0	455.9	190.9	72.0%
Nettoinvestition (NI)	848.3	1'103.1	1'003.2	-99.9	-9.1%
Finanzierungssaldo	-13.0	-838.1	-547.3	290.8	34.7%
Selbstfinanzierung in % NI	98.5%	24.0%	45.4%	21.4%	

* R 2009: Ohne Einmalvorgänge ewz (453.6 Mio.) und Übertrag Wohnsiedlungen (1'142.2 Mio.)

** B 2010 gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 11. Dezember 2009.

Mit einer «schwarzen Null» bzw. einem *Ertragsüberschuss* von 1,0 Mio. Franken wird der von der Parlamentsmehrheit geforderte Budgetausgleich erreicht (Vorjahr: Defizit von 216,6 Mio.). Im überarbeiteten Budget stehen dem Aufwand von 7'921,0 Mio. Erträge von 7'922,0 Mio. Franken gegenüber (je inkl. interne Verrechnungen von 961 Mio.).

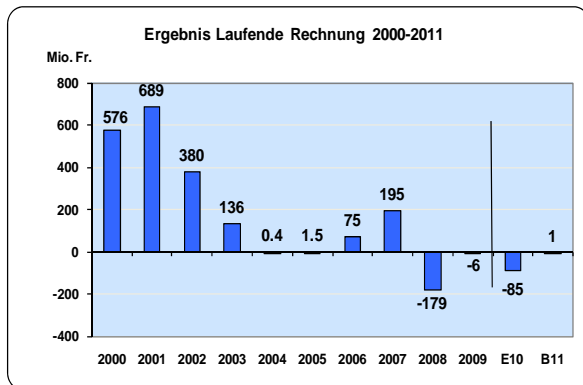
Die Gemeindebetriebe mussten die *Netto-Investition* um 44,8 Mio. Franken erhöhen (die im 2010 budgetierte Beteiligung an Windkraftanlagen hat

sich in das Jahr 2011 verschoben). Demgegenüber wurde die Netto-Investition des Bereichs Verwaltung merklich reduziert, nämlich um 70,2 Mio. Franken oder 13.8 % im Vergleich zum Budgetentwurf vom September 2010 inkl. Novemberbrief. Dies entlastete den Finanzdienst entsprechend. Die gesamte Netto-Investition von 1'003,2 Mio. Franken hat sich gegenüber dem Budgetentwurf inkl. Novemberbrief um 25,4 Mio. Franken reduziert.

2. Die Eckwerte des nachgeführten Budgets

2.1 Ergebnis

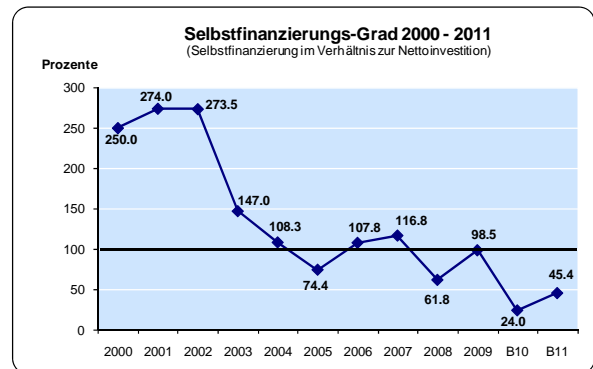
Die Beobachtungsperiode verzeichnet bis zum Eintritt der Finanzkrise im Jahr 2008 eine lückenlose Serie von *positiven Abschlüssen*. Bis dahin konnte ein Eigenkapital von knapp einer Milliarde Franken aufgebaut werden. Die Steuerausfälle der Grossbanken im Jahr 2008 infolge der Finanzkrise haben den soliden finanzpolitischen Verlauf mit dem Defizit von 179 Mio. durchbrochen. Bereits im Jahr 2009 resultierte wieder eine rote Null (Defizit von 6 Mio.). Es zeichnet sich ab, dass auch 2010 der budgetierte Fehlbetrag von 216 Mio. mehr als halbiert werden kann (das Ergebnis 2010 wird derzeit nach allen fachlichen Regeln geprüft). Der wesentlich besser als erwartete Abschluss 2010 wird das Eigenkapital weiter schonen; dieses wird per Ende 2010 knapp 700 Mio. Franken erreichen.



2.2 Selbstfinanzierung

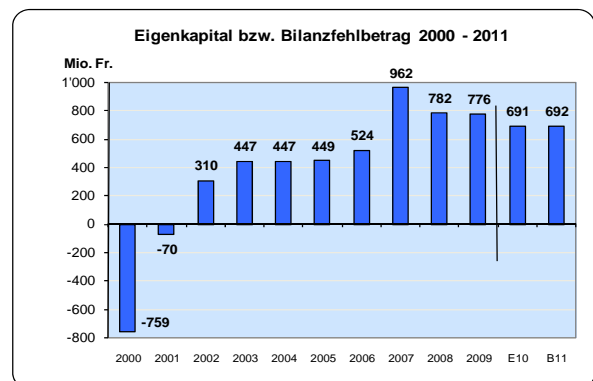
Die Selbstfinanzierung von 455,9 Mio. Franken verbessert sich im Vorjahresvergleich (265,0 Mio.) um 190,9 Mio. Franken. Die mit der Selbstfinanzierung nicht abgedeckten Ausgaben erfordern Fremdmittel von geschätzten 547,3 Mio. Franken (Vorjahr: 838,1 Mio.). Am 8. Dezember 2010 hat der Gemeinderat den Stadtrat ermächtigt, bis zur Höhe von 525 Mio. Franken Anleihen und Darlehen sowie Kassascheine aufzunehmen.

Der Selbstfinanzierungsgrad (= Verhältnis zwischen Selbstfinanzierung und Nettoinvestition) verzeichnet mit 45,4 % eine deutliche Verbesserung (Vorjahr sowie bisheriger Budgetentwurf rund 24,0%). Damit wird der finanzpolitische Sollwert, der eine Eigenfinanzierung der Nettoinvestition von 60 % bis 70 % fordert, nicht ganz erreicht.



2.3 Eigenkapital

Der besser als budgetierte Abschluss 2010 ermöglicht einen konstanten Verlauf des Eigenkapitals (Stand Ende 2010: knapp 700 Mio.)



2.4 Kennzahlen

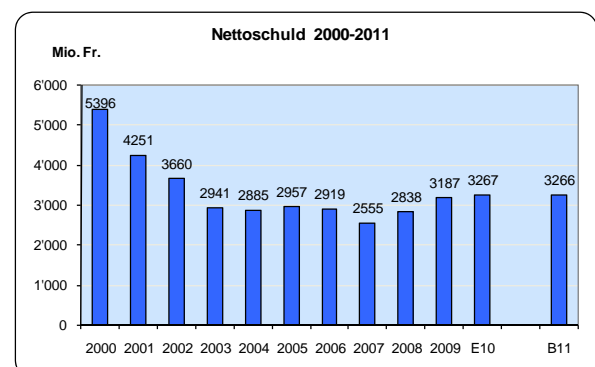
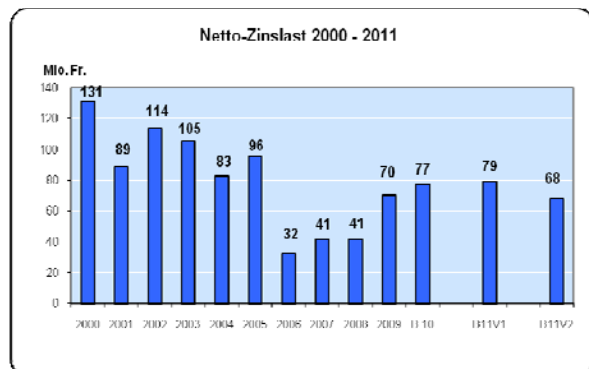
In Ergänzung zu den obigen Eckwerten verlaufen weitere Kennzahlen wie folgt:

KENNZAHLEN (Beträge in Mio. Fr.)	R 2009	B 2010	B 2011	Veränderung zu B 10	
				abs.	in %
Erwartung Eigenkapital ¹⁾	776.2	691.2	692.2	1.0	0.1%
Erwartung Nettoschuld ¹⁾	3'181.6	3'266.6	3'265.6	-1.0	0.0%
Nettozinslast	69.7	79.2	67.5	-11.7	-14.8%
Steuerertrag zu 100% (StE100)	1'490.4	1'442.0	1'489.9	47.9	3.3%
- natürliche Personen StE100	930.9	998.3	1'002.5	4.2	0.4%
- juristische Personen StE100	559.5	443.7	487.4	43.7	9.8%
Steueranteil jurist. Personen	37.5%	30.8%	32.7%	1.9%	6.3%

1) gestützt auf Erwartung 2010.

Die tatsächliche Zinsbelastung des Haushaltes wird durch die *Nettozinslast* bestimmt. Diese geht von den bezahlten Schuldzinsen aus (inkl. Kosten der Fremdmittelbeschaffung) und bringt die Vermögenserträge sowie die weiterverrechneten Zinsen in Abzug. Die bereinigte Netto-Zinslast von 67,5 Mio. Franken beansprucht weniger als im Vorjahr (79,2 Mio.) und auch weniger als im letzten Rechnungsjahr (69,7 Mio.). Die Nettozinslast belastet den Haushalt mit vertretbaren 4,5 Steuerprozenten (Verhältnis von Nettozinslast zu Steuerkraft).

Der *Steuerertrag zu 100%* (Steuerkraft) zeigt in der Beobachtungsperiode einen Anstieg (+3,3%). Die stärkere Steuerkraft 2011 basiert besonders auf der aufgehellten Erwartung beim Ertrag der juristischen Personen (+9,8%). Zudem entwickelt sich der Ertrag der natürlichen Personen positiv (+ 0,4%). Der Anteil der Unternehmenssteuern übertrifft zwar 2011 mit 32,7% das Vorjahr (30,8%), bleibt aber immer noch deutlich hinter der bei guter Konjunktur erreichten Marke von rund 40%.

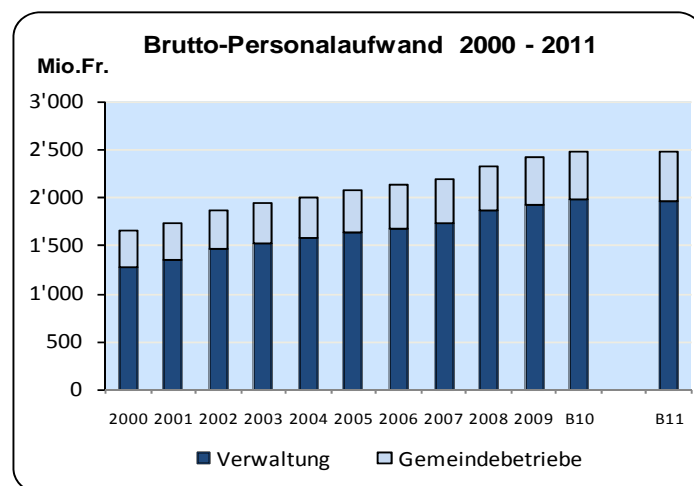


2.5 Personal- und Sachaufwand

Der *Personalaufwand* beläuft sich auf brutto 2'487,0 Mio. Franken (oder 6,8 Mio. bzw. 0,3% höher als Vorjahr). In der Verwaltung im engeren Sinne hat sich der Aufwand um 5,8 Mio. Franken verringert, wie die nachfolgende Gliederung der

Netto-Löhne (ohne Versicherungsbeiträge, übrige Personalkosten und Rückvergütungen Personal) zeigt (vgl. Auswertungen, Tabelle 2.11):

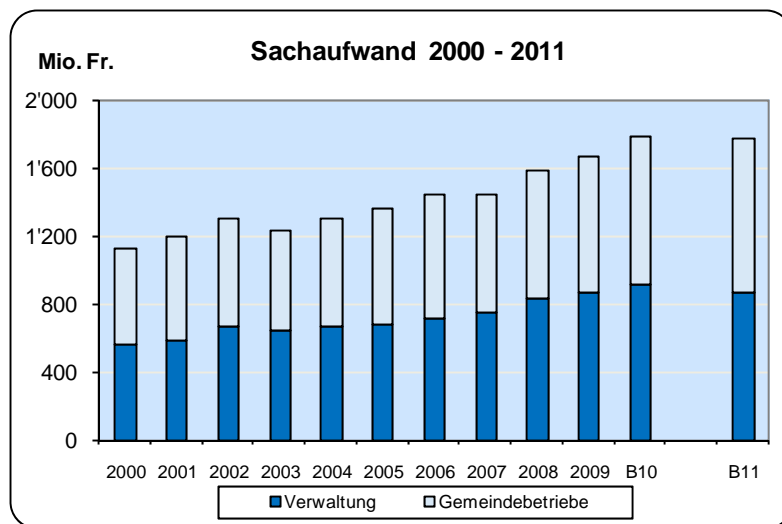
(Beträge in Mio. Fr.)	R 2009	B 2010	B 2011	Abw. zu B 2010	
				abs.	in %
Löhne					
Behörden und Kommissionen	16.4	16.6	18.1	1.5	9.0%
Personal der Verwaltung i.e.Sinne	966.5	996.9	991.1	-5.8	-0.6%
Personal der Gemeindebetriebe	399.0	400.4	420.6	20.2	5.0%
Personal der Spitäler und Heime	502.7	515.7	519.4	3.7	0.7%
Lehrkräfte	119.3	124.6	128.7	4.1	3.3%
Löhne der Teilnehmenden an Einsatzprogrammen	8.7	10.2	8.9	-1.3	-12.7%
Total	2'012.6	2'064.4	2'086.8	22.4	1.1%
Versicherungsbeiträge	342.8	345.0	352.8	7.8	2.3%
Übrige Personalkosten	70.4	70.8	47.4	-23.4	-33.1%
Bruttopersonalaufwand	2'425.8	2'480.2	2'487.0	6.8	0.3%
Rückvergütung Personal	-54.2	-44.8	-42.6	2.2	4.9%
Nettopersonalaufwand	2'371.6	2'435.4	2'444.4	9.0	0.4%



Für den *Sachaufwand* sind 1'773,3 Mio. Franken budgetiert. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Abnahme um 7,2 Mio. Franken. Der Bereich Verwaltung verzeichnet eine Abnahme

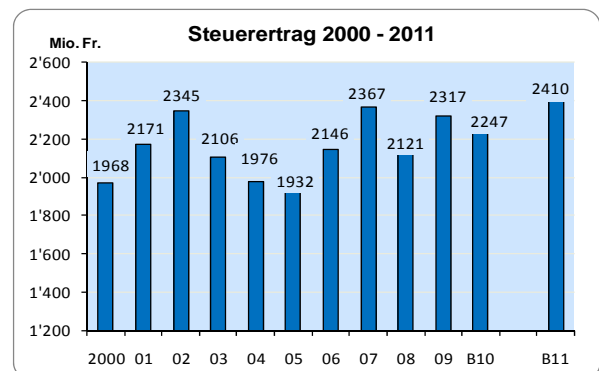
von 48,1 Mio. (- 5,3%), während der Sachaufwand der Gemeindebetriebe 40,9 Mio. Franken mehr erfordert.

Sachaufwand (Beträge in Mio.Fr.)	R 2009	B 2010	B 2011	Veränderung zu B 10	
				abs.	in %
Verwaltung	860.6	907.4	859.3	-48.1	-5.3%
Gemeindebetriebe	800.3	873.1	914.0	40.9	4.7%
Total	1'660.9	1'780.5	1'773.3	-7.2	-0.4%



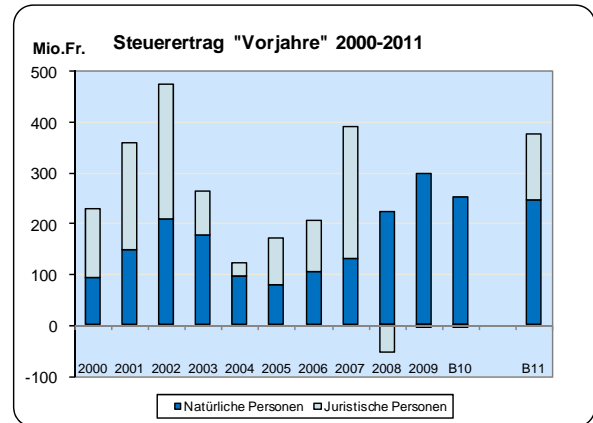
2.5 Steuerertrag

Der Steuerertrag in der Rechnung 2010 wird die Schätzung (2'247 Mio.) übertreffen, liegt doch die Erwartung 2010 beim Vorjahres-Ertrag von 2'317 Mio. Franken. Der Steuerertrag hat sich seit dem Budgetentwurf von Ende September 2010 weiter verbessert. Die rasche Überwindung der Rezession und die im Jahr 2010 aufgehellte Konjunktur haben die Erträge der juristischen Personen stimuliert (Ertrag «Vorjahre» mit Wirkung auf Ertrag «laufendes Jahr»). Die festgestellte Erholung wurde deshalb in der Prognose nachgeführt. Insgesamt wird der Steuerertrag 2011 auf 2'410 Mio. Franken (ohne Hundesteuer von 0,9 Mio.) prognostiziert.



Für die Erträge aus *Vorjahren* zeigt die Erwartungsrechnung 2010 bei den natürlichen Personen 225 Mio. Franken an (- 25 Mio.), diejenige der juristischen Personen 100 Mio. Franken anstelle des budgetierten Minusertrags von 5 Mio. Franken. Die Prognosen 2011 der Vorjahre lauten auf 245 Mio. (natürliche Personen) bzw. 130 Mio. Franken (juristische Personen).

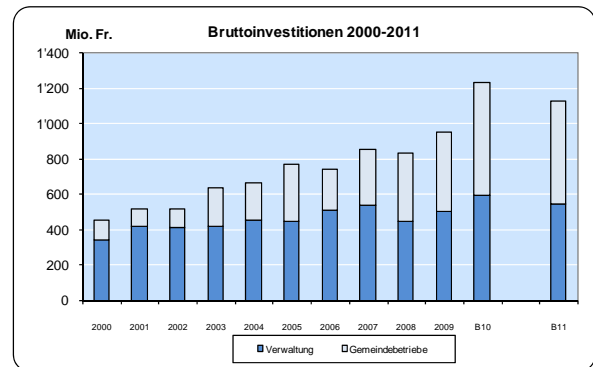
(Tabelle mit Steuerschätzung vgl. Anhang)



2.6 Investitionen

Die *Brutto*-Investitionen von 1'126,7 Mio. unterschreiten die Investitionen des Vorjahres um 108,0 Mio. Franken. Mit Ausnahme der der Darlehen/Beteiligungen weisen alle Sachgruppen eine Abnahme auf, namentlich die Kredite der Sachgruppen Mobilien/ Fahrzeuge (- 58,0 Mio.), Hochbau (- 36,3 Mio.) sowie Tiefbau (- 10,2 Mio.).

Die *Netto*-Investition der Verwaltung von 438 Mio. Franken liegt unter dem Vorjahr (476 Mio.). Auch diejenige der Gemeindebetriebe von 565 Mio. Franken unterschreitet das Vorjahr (628 Mio.).



Investitionsausgaben	R 2009*	B 2010	B 2011	Anteil%	Veränderung zu B10	
Mio. Fr.					abs.	in %
Tiefbau	335.0	399.6	389.4	34.6%	-10.2	-2.6%
Hochbau	319.1	384.4	348.1	30.9%	-36.3	-9.4%
Mobilien/Fahrzeuge	173.8	239.0	181.0	16.1%	-58.0	-24.3%
Darlehen/Beteiligungen	79.7	128.1	136.8	12.1%	8.7	6.8%
Eigene Beiträge	24.6	34.4	31.2	2.8%	-3.2	-9.3%
Übriges	24.1	49.2	40.3	3.6%	-8.9	-18.1%
Ausgaben gesamt	956.3	1'234.7	1'126.7	100.0%	-108.0	-8.7%

*) 2009: ohne Höherbewertung und Ausgliederung des Übertragungsnetzes des ewz (453.6 Mio.) sowie Übertrag der Wohnsiedlungen auf das Verwaltungsvermögen (1'142.2 Mio.).

..

3. Ausblick

3.1 Kurzfristig (Budget 2012)

Der Haushalt der Stadt Zürich hat den Folgen der Finanzkrise insgesamt gut Stand halten können, jedenfalls besser als beim Ausbruch im Jahr 2008 befürchtet werden musste. Das Steuerertragspotenzial wird infolge der anhaltenden Ausfälle der Grossbanken im Budget 2012 noch nicht vollständig hergestellt sein. Indessen entwickeln sich die Erträge der natürlichen Personen auf solidem Pfad und die Erträge der juristischen Personen zeigen mit dem Abschluss 2010 so gute Ansätze, dass der Ausfall der Grossbanken innerhalb der juristischen Personen teils kompensiert werden kann. Auch verliefen der Arbeitsmarkt und die Fallzahlen in der Sozialhilfe günstiger als erwartet. Trotzdem: Im Budget 2012 stehen auch zusätzliche Lasten an (z. B. Pflegekostenfinanzierung oder vom Kanton erhöhter Satz an die Entschädigungen für Lehrerbesoldungen). Das Budget 2012 wird somit nochmals zur finanzpolitischen Herausforderung. Der Stadtrat ist gewillt, für 2012 ein Budget mit maximal 100 Mio. Franken Defizit vorzulegen.

Dies wird aber sehr restriktive Budgetvorgaben nötig machen und erfordert nochmals einen besonderen Effort der Departemente.

3.2 Mittelfristig - ab 2013

Eine nachhaltige Finanzpolitik hat sich im aktuell unsicheren Umfeld mittelfristig zu orientieren. Mit dem anstehenden Planungs- und Budgetierungsprozess ist der mittelfristige Finanzplan an die neue Basis anzupassen. Ab 2013 sollten die beiden Grossbanken fiskalisch wieder aktiv werden. Im überarbeiteten Aufgaben- und Finanzplan ist deshalb der mittelfristige Ausgleich herzustellen. Dies sollte möglich sein, darf doch von einer weiterhin günstigen Stadtentwicklung ausgegangen werden. Verlaufen auch die Konjunktur und der Arbeitsmarkt positiv, ist der Haushaltsausgleich ab 2013 gesichert, mit Aussicht auf Überschüsse in den Folgejahren. Damit wird die mittelfristige Balance zwischen Eigenkapital und Haushaltsaldo wieder hergestellt.

Anhang

1. Laufende Rechnung

(Beträge in Mio. Fr.)

Verwaltungsrechnung gesamt	R 2009	B 2010	B 2011	Abw. zu B 2010	
				abs.	in %
Aufwand ohne int. Verrechnung	6'988.6	6'895.8	6'960.2	-64.4	-0.9%
Interne Verrechnung	959.8	950.8	960.8	-10.0	-1.0%
Aufwand gesamt	7'948.3	7'846.6	7'921.0	-74.4	-0.9%
Ertrag ohne int. Verrechnung	-6'982.4	-6'679.1	-6'961.2	282.0	4.2%
Interne Verrechnungen	-959.8	-950.8	-960.8	10.0	1.1%
Ertrag gesamt	-7'942.2	-7'630.0	-7'922.0	292.0	3.8%
Saldo (+ Aufwandüberschuss / - Ertragsüberschuss)	6.1	216.6	-1.0	217.6	

Verwaltungsbereich	R 2009	B 2010	B 2011	Abw. zu B 2010	
				abs.	in %
Aufwand ohne int. Verrechnung	4'917.4	5'060.5	5'156.2	-95.7	-1.9%
Interne Verrechnung	834.0	822.1	817.1	4.9	0.6%
Aufwand gesamt	5'751.5	5'882.6	5'973.4	-90.8	-1.5%
Ertrag ohne int. Verrechnung	-4'774.1	-4'708.8	-5'006.3	297.5	6.3%
Interne Verrechnungen	-889.6	-884.1	-894.4	10.2	1.2%
Ertrag gesamt	-5'663.7	-5'593.0	-5'900.7	307.7	5.5%
Saldo (+ Aufwandüberschuss / - Ertragsüberschuss)	87.7	289.6	72.6	217.0	

Gemeindebetriebe	R 2009	B 2010	B 2011	Abw. zu B 2010	
				abs.	in %
Aufwand ohne int. Verrechnung	2'071.1	1'835.3	1'804.0	31.3	1.7%
Interne Verrechnung	125.7	128.7	143.7	-14.9	-11.6%
Aufwand gesamt	2'196.9	1'964.0	1'947.7	16.3	0.8%
Ertrag ohne int. Verrechnung	-2'208.3	-1'970.3	-1'954.8	-15.5	-0.8%
Interne Verrechnungen	-70.1	-66.7	-66.5	-0.2	-0.3%
Ertrag gesamt	-2'278.5	-2'037.0	-2'021.3	-15.7	-0.8%
Saldo (+ Aufwandüberschuss / - Ertragsüberschuss)	-81.6	-73.0	-73.6	0.6	

2. Investitionsrechnung

(Beträge in Mio. Fr.)

Verwaltungsrechnung gesamt	R 2009	B 2010	B 2011	Abw. zu B 2010	
				abs.	in %
Ausgaben	2'552.1	1'234.7	1'126.7	108.0	8.8%
Einnahmen	-386.5	-131.6	-123.5	-8.1	-6.2%
Nettoinvestition	2'165.6	1'103.1	1'003.2	99.9	9.1%

Verwaltungsbereich	R 2009	B 2010	B 2011	Abw. zu B 2010	
				abs.	in %
Ausgaben	661.3	594.4	550.9	43.5	7.3%
Einnahmen	-90.5	-118.8	-112.5	-6.4	-5.3%
Nettoinvestition	570.8	475.6	438.4	37.1	7.8%

Gemeindebetriebe	R 2009	B 2010	B 2011	Abw. zu B 2010	
				abs.	in %
Ausgaben	1'890.8	640.3	575.8	64.6	10.1%
Einnahmen	-296.0	-12.8	-11.0	-1.8	-14.0%
Nettoinvestition	1'594.8	627.6	564.8	62.8	10.0%

Die Nettoinvestitionen der Rechnung 2009 von insgesamt 2'165,6 Mio. enthalten 1'317,3 Mio. aus Neubewertung: Übertragungsnetz ewz 175,1 Mio., Übertrag Baurechte gemeinnütziger Wohnungsbau 152,9 Mio. und Übertrag Wohnsiedlungen ins Verwaltungsvermögen 989,3 Mio. Ohne diese ausserordentlichen Vorgänge betragen die Nettoinvestitionen in der Rechnung 2009 848,3 Mio.

3. Aufwand nach Sachgruppen

(Beträge in Mio. Fr.)

Verwaltungsrechnung gesamt	R 2009	B 2010	B 2011	Anteil	Abw. zu B 2010	
					abs.	in %
30 Personalaufwand	2'425.8	2'480.2	2'487.0	31.4%	-6.8	-0.3%
31 Sachaufwand	1'660.9	1'780.5	1'773.3	22.4%	7.2	0.4%
32 Passivzinsen	177.6	181.1	184.9	2.3%	-3.8	-2.1%
33 Abschreibungen	600.4	645.2	605.7	7.6%	39.5	6.1%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	190.0	192.4	188.9	2.4%	3.5	1.8%
36 Eigene Beiträge	1'263.0	1'312.3	1'473.9	18.6%	-161.6	-12.3%
37 Durchlaufende Beiträge	105.4	95.4	99.1	1.3%	-3.7	-3.8%
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	565.5	208.7	147.5	1.9%	61.2	29.3%
39 Interne Verrechnungen	959.8	950.8	960.8	12.1%	-10.0	-1.1%
Aufwand gesamt	7'948.3	7'846.6	7'921.0	100.0%	-74.4	-0.9%

Verwaltungsbereich	R 2009	B 2010	B 2011	Anteil	Abw. zu B 2010	
					abs.	in %
30 Personalaufwand	1'930.3	1'981.2	1'971.2	33.0%	10.0	0.5%
31 Sachaufwand	860.6	907.4	859.3	14.4%	48.1	5.3%
32 Passivzinsen	177.5	181.0	184.8	3.1%	-3.8	-2.1%
33 Abschreibungen	394.0	429.0	419.5	7.0%	9.6	2.2%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	190.0	192.4	188.9	3.2%	3.5	1.8%
36 Eigene Beiträge	1'196.2	1'248.4	1'395.5	23.4%	-147.0	-11.8%
37 Durchlaufende Beiträge	98.3	88.2	91.8	1.5%	-3.6	-4.1%
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	70.5	32.9	45.4	0.8%	-12.5	-37.8%
39 Interne Verrechnungen	834.0	822.1	817.1	13.7%	4.9	0.6%
Aufwand gesamt	5'751.5	5'882.6	5'973.4	100.0%	-90.8	-1.5%

Gemeindebetriebe	R 2009	B 2010	B 2011	Anteil	Abw. zu B 2010	
					abs.	in %
30 Personalaufwand	495.5	499.0	515.8	26.5%	-16.8	-3.4%
31 Sachaufwand	800.3	873.1	914.0	46.9%	-40.9	-4.7%
32 Passivzinsen	0.1	0.1	0.1	0.0%	0.0	2.6%
33 Abschreibungen	206.4	216.1	186.2	9.6%	29.9	13.8%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen						
36 Eigene Beiträge	66.8	63.9	78.4	4.0%	-14.5	-22.7%
37 Durchlaufende Beiträge	7.0	7.3	7.4	0.4%	-0.1	-0.9%
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen	495.0	175.8	102.1	5.2%	73.7	41.9%
39 Interne Verrechnungen	125.7	128.7	143.7	7.4%	-14.9	-11.6%
Aufwand gesamt	2'196.9	1'964.0	1'947.7	100.0%	16.3	0.8%

4. Ertrag nach Sachgruppen

(Beträge in Mio. Fr.)

Verwaltungsrechnung gesamt	R 2009	B 2010	B 2011	Anteil	Abw. zu B 2010	
					abs.	in %
40 Steuern	-2'318.2	-2'247.7	-2'410.8	30.4%	163.1	7.3%
41 Regalien Konzessionen	-5.4	-6.4	-9.6	0.1%	3.2	50.0%
42 Vermögenserträge	-579.5	-344.4	-374.3	4.7%	29.9	8.7%
43 Entgelte	-2'551.0	-2'416.1	-2'540.2	32.1%	124.1	5.1%
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindg.	-27.2	-26.0	-30.0	0.4%	4.0	15.4%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	-44.1	-45.3	-45.7	0.6%	0.5	1.0%
46 Beiträge für eigene Rechnung	-1'070.7	-1'166.3	-1'187.6	15.0%	21.3	1.8%
47 Durchlaufende Beiträge	-105.4	-95.4	-99.1	1.3%	3.7	3.8%
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-280.9	-331.6	-263.9	3.3%	-67.7	-20.4%
49 Interne Verrechnungen	-959.8	-950.8	-960.8	12.1%	10.0	1.1%
Ertrag gesamt	-7'942.2	-7'630.0	-7'922.0	100.0%	292.0	3.8%

Verwaltungsbereich	R 2009	B 2010	B 2011	Anteil	Abw. zu B 2010	
					abs.	in %
40 Steuern	-2'318.2	-2'247.7	-2'410.8	40.9%	163.1	7.3%
41 Regalien Konzessionen	-5.4	-6.4	-9.6	0.2%	3.2	50.0%
42 Vermögenserträge	-298.3	-240.6	-263.4	4.5%	22.8	9.5%
43 Entgelte	-1'270.1	-1'277.2	-1'377.5	23.3%	100.3	7.9%
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindg.	-27.2	-26.0	-30.0	0.5%	4.0	15.4%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	-42.7	-43.7	-44.3	0.8%	0.7	1.5%
46 Beiträge für eigene Rechnung	-591.8	-670.8	-685.9	11.6%	15.1	2.3%
47 Durchlaufende Beiträge	-102.1	-95.4	-99.1	1.7%	3.7	3.8%
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-118.4	-101.0	-85.7	1.5%	-15.3	-15.2%
49 Interne Verrechnungen	-889.6	-884.1	-894.4	15.2%	10.2	1.2%
Ertrag gesamt	-5'663.7	-5'593.0	-5'900.7	100.0%	307.7	5.5%

Gemeindebetriebe	R 2009	B 2010	B 2011	Anteil	Abw. zu B 2010	
					abs.	in %
40 Steuern						
41 Regalien Konzessionen						
42 Vermögenserträge	-281.2	-103.9	-110.9	5.5%	7.1	6.8%
43 Entgelte	-1'280.9	-1'138.8	-1'162.7	57.5%	23.9	2.1%
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindg.						
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	-1.4	-1.6	-1.4	0.1%	-0.2	-12.5%
46 Beiträge für eigene Rechnung	-478.9	-495.5	-501.7	24.8%	6.2	1.3%
47 Durchlaufende Beiträge	-3.3					
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-162.5	-230.6	-178.1	8.8%	-52.4	-22.7%
49 Interne Verrechnungen	-70.1	-66.7	-66.5	3.3%	-0.2	-0.3%
Ertrag gesamt	-2'278.5	-2'037.0	-2'021.3	100.0%	-15.7	-0.8%

5. Steuerschätzung

Steuern*	R 2009	B 2010	B 2011	Veränderung zu B 10	
				abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)					
Natürliche Personen:	1'405.3	1'438.0	1'438.0	-	-
- laufendes Jahr	1'107.8	1'188.0	1'193.0	5.0	0.4%
- Vorjahre	297.5	250.0	245.0	-5.0	-2.0%
Juristische Personen:	660.1	523.0	710.0	187.0	35.8%
- laufendes Jahr	665.8	528.0	580.0	52.0	9.8%
- Vorjahre	-5.7	-5.0	130.0	135.0	o. A.
Vermögensgewinnsteuern	103.9	125.0	125.0	-	-
- Grundstückgewinnsteuern	103.9	125.0	125.0	-	-
Uebrigsteuern:	148.0	160.9	136.9	-24.0	-14.9%
- Personalsteuern	6.9	6.9	6.9	-	-
- Quellensteuern	127.8	145.0	120.0	-25.0	-17.2%
- Nachsteuern	13.3	9.0	10.0	1.0	11.1%
Total Steuerertrag	2'317.3	2'246.9	2'409.9	163.0	7.3%
Steuerfuss	119%	119%	119%	-	

*) Ohne Hundesteuern (0.9 Mio. unter Konto 2520.40610000 verbucht). Entsprechende Abweichung in der Sachgruppe 40.

6. Stellenwerte

nach Funktionsbereichen	R 2009	B 2010	B 2011	Veränderung zu B 2010	
				abs.	in %
Behörden und allg. Verwaltung	1'714.4	1'754.0	1'802.5	48.5	2.8%
Rechtsschutz und Sicherheit	2'611.1	2'625.0	2'637.1	12.1	0.5%
Bildung	2'460.8	2'562.6	2'758.3	195.7	7.6%
Kultur und Freizeit	380.9	368.7	363.5	-5.2	-1.4%
Gesundheit	4'585.9	4'601.6	4'587.3	-14.3	-0.3%
Soziale Wohlfahrt	2'339.1	2'355.3	2'415.5	60.2	2.6%
Verkehr	2'184.9	2'257.2	2'245.5	-11.7	-0.5%
Umwelt und Raumordnung	1'544.8	1'593.7	1'599.3	5.6	0.4%
Volkswirtschaft	1'198.8	1'271.7	1'344.7	73.0	5.7%
Finanzen und Steuern	280.6	286.7	287.7	1.0	0.3%
Total Bereiche Verwaltungsrechnung	19'301.3	19'676.5	20'041.4	364.9	1.9%

Rechnung (Stellenwert-Äquivalent): Entspricht den verbuchten Lohnarten je Anstellung, umgerechnet in Stellenwert-Äquivalent. Budget (Soll-Stellenwert) entspricht dem Soll-Stellenwert auf der Planstelle gemäss Neuorganisation im SAP HCM Organisationsmanagement. Der Stadtrat ist dabei in der Organisationseinheit Behörden und allg. Verwaltung aufgeführt. Total Bereiche Verwaltungsrechnung: Exkl. unselbständige städtische Unternehmungen und verwaltete Stiftungen mit eigener Rechtspersönlichkeit.

nach Departementen	R 2009	B 2010	B 2011	Veränderung zu B 2010	
				abs.	in %
Behörden und Gesamtverwaltung	314.7	341.0	343.4	2.4	0.7%
Präsidialdepartement	369.3	362.5	362.5	0.0	0.0%
Finanzdepartement	804.8	824.9	862.7	37.8	4.6%
Polizeidepartement	2'611.1	2'625.0	2'637.1	12.1	0.5%
Gesundheits- und Umweltdepartement	5'530.9	5'568.8	5'570.7	1.9	0.0%
Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	1'578.8	1'612.3	1'612.3	0.0	0.0%
Hochbaudepartement	584.1	599.8	608.6	8.8	1.5%
Departement der Industriellen Betriebe	3'394.6	3'543.1	3'604.4	61.3	1.7%
Schul- und Sportdepartement	2'718.8	2'811.0	3'007.7	196.7	7.0%
Sozialdepartement	1'394.2	1'388.1	1'432.0	43.9	3.2%
Total Bereiche Verwaltungsrechnung	19'301.3	19'676.5	20'041.4	364.9	1.9%

Rechnung (Stellenwert-Äquivalent): Entspricht den verbuchten Lohnarten je Anstellung, umgerechnet in Stellenwert-Äquivalent. Budget (Soll-Stellenwert) entspricht dem Soll-Stellenwert auf der Planstelle gemäss Neuorganisation im SAP HCM Organisationsmanagement. Der Stadtrat ist dabei in der Organisationseinheit Behörden und Gesamtverwaltung aufgeführt. Total Bereiche Verwaltungsrechnung: Exkl. unselbständige städtische Unternehmungen und verwaltete Stiftungen mit eigener Rechtspersönlichkeit.